

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

Band: - (1941-1942)

Vorwort: Vorwort

Autor: Laur-Belart, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Unser letztjähriger Bericht wurde gegenüber früheren Berichten erweitert, mit Bildern versehen und in ein gefälligeres Gewand gekleidet. Er hat überall Gefallen gefunden und uns bei der Werbung für Vindonissa gute Dienste geleistet. Wir möchten deshalb auf diesem Wege weiterschreiten und dem Bericht neben den notwendigen Mitteilungen über die Geschäftsführung der Gesellschaft auch kleinere wissenschaftliche Abhandlungen beifügen, wie das übrigens früher auch schon der Fall war. Wir hoffen dadurch den Wert unserer kleinen Jahrespublikation zu vergrößern und unsren Mitgliedern etwas mehr zu bieten als bisher.

Es freut uns, neben den Grabungsberichten von Herrn Dr. Chr. Simonett eine Studie über römische Armbrustbolzen aus der gleichen Feder, einen Aufsatz über lederne Legionsinschriften und die Ergebnisse von zwei naturwissenschaftlichen Untersuchungen auswärtiger Gelehrter veröffentlichen zu können. Herr Dr. L. Forcart vom Naturhistorischen Museum in Basel hat sich die Mühe genommen, unsren mehrere hundert Stück umfassenden Bestand an Austern- und Schneckenschalen zu bestimmen, und eröffnet dadurch interessante Einblicke in die Geschichte der Feinschmeckerei und des antiken Schnellverkehrs. Unser altbewährter Mitarbeiter, Herr Dr. E. Neuweiler von der Eidgenössischen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Zürich-Örlikon, hat im Zusammenhang mit den neuen Ausgrabungen am Schutthügel 782 neue Holzproben untersucht und zugleich Beobachtungen über die Verwendungsart der verschiedenen Hölzer ange stellt. Der Leser findet seine Ergebnisse ebenfalls in diesem Bericht. Das große Ereignis ist die Entdeckung der Weinrebe im Schutthügel, womit bewiesen sein dürfte, daß der Weinbau um Vindonissa schon im 1. Jahrhundert n. Chr. betrieben wurde. Wir danken den beiden Herren herzlich für ihre wertvolle Arbeit.

Der Berichterstatter ergreift die Gelegenheit, überhaupt wieder einmal allen, die in irgendeiner Weise am gemeinsamen Werk der Erforschung Vindonissas mitwirken, öffentlich den gebührenden Dank auszusprechen: Den hohen Behörden der Eidgenossenschaft, des Kantons Aargau und der Gemeinde Brugg, unsren Mitgliedern, Förderern und Gönner, den Herren des Vorstandes, dem Konservator und dem Verwalter des Museums, dem Abwart und seiner Frau, dem Vorarbeiter der Ausgrabungen, nicht zuletzt aber auch den Archäologen und Geschichtsforschern, die uns durch die Auswertung unserer Forschungsergebnisse und Gedankenaustausch wissenschaftlich unterstützten, und den Lehrern von nah und fern, die ihre Schulen nach Vindonissa führen und in der Jugend den Sinn für historische Zusammenhänge wecken.

Möge sich diese ideale Vindonissa-Gemeinde ständig vermehren und enger zusammenschließen!

R. Laur-Belart.